

Nach Brustverkleinerung: Weniger Komplikationen im Heilungsverlauf von Inzisionen*

LONDON--(BUSINESS WIRE)--

Die Ergebnisse einer internationalen Studie verdeutlichen, dass Inzisionen bei beidseitigen Brustverkleinerungen, welche mit dem PICO® kanisterlosen Unterdruck-Wundtherapiesystem behandelt wurden, zu erheblich weniger Komplikationen im Heilungsverlauf und zu einer besseren Narbenqualität führen.

Smith & Nephew (LSE:SN, NYSE:SNN), das global agierende Unternehmen für Medizintechnik, gab bekannt, dass die im Rahmen des Aesthetic Surgery of the Breast Symposium (Mailand, 10.-13. Dezember 2014) vorgestellten Ergebnisse einer internationalen, multizentrischen Studie¹ eine signifikant geringere Rate an Wundheilungsstörungen bei einem postoperativem Einsatz von PICO nach einer Brustverkleinerungsoperation aufzeigten.

Die Studie unter der Leitung von Dr. Robert Galiano von der Northwestern University Feinberg School of Medicine in Chicago (USA) untersuchte den Beitrag der PICO zur Reduzierung postoperativer Komplikationen.

200 Patientinnen mit beidseitiger Brustverkleinerungsoperation wurden an sechs führenden Zentren untersucht. PICO wurde dabei zur Unterstützung der Heilung der Inzision eingesetzt und mit der üblichen postoperativen Wundversorgung verglichen (Wundverschlussstreifen).

Die Ergebnisse der Erstanalyse zeigen eine signifikant geringere Anzahl an Wundheilungsstörungen bei Anwendung von PICO im Vergleich zur Behandlung mit herkömmlichen Wundversorgungsprodukten ($p < 0,004$) und eine relative Reduzierung der Häufigkeit von Nahtdehissenzen um 38 % (von 26,4 % auf 16,2 %, $p < 0,033$).

Verbesserte Narbenqualität

Die Studie inkludierte auch die Narbenqualität am 42. und 90. Tag nach der Operation. Sowohl das POSAS (Patient and Observer Scar Assessment Scale)- als auch das VAS (visuelle Analogskala)- Bewertungssystem zeigten die Überlegenheit der PICO bezüglich der Narbenqualität ($p < 0,001$) verglichen mit herkömmlichen Wundversorgungsprodukten am 42. und 90. Tag nach der Operation.

Bei der Präsentation der Ergebnisse im Rahmen des Symposiums Aesthetic Surgery of the Breast erklärte Dr. Risal Djohan von der Cleveland Clinic, Ohio, USA: „Diese Art des chirurgischen Eingriffes zieht häufig postoperative Komplikationen nach sich, insbesondere bei übergewichtigen oder adipösen Patientinnen, bei denen die Rate der Wundheilungsstörungen zwischen 21,6 % und 35 %²⁻⁵ liegt. Bei einer Patientengruppe mit hoher Erwartungshaltung⁶ bietet die PICO eine gute Möglichkeit, die Rate der Komplikationen im Bereich der Inzision zu reduzieren und das ästhetische Ergebnis zu verbessern.“

Referenz:

© 2014 Smith & Nephew GmbH *Warenzeichen von Smith & Nephew 14-364

Dr. Maurizio Nava, Kongresspräsident und außerordentlicher Professor für plastische Chirurgie an der Universität Mailand, erläuterte: „Die psychologischen Auswirkungen einer Brustoperation sind beträchtlich und oftmals ist die Narbenbildung die Hauptursache für die Unzufriedenheit der Patientinnen (65 %)”. Daten aus klinischen Untersuchungen zu Brustoperationen legen nahe, dass innovative Systeme wie PICO einen erheblichen Beitrag zur Reduzierung der Häufigkeit chirurgischer Komplikationen leisten und das Erscheinungsbild von Narben insbesondere bei Hochrisiko-Patientinnen deutlich verbessern können. Dies ist von Bedeutung bei Brustverkleinerungsoperationen, kann jedoch auch eine große Rolle bei Brustrekonstruktionen oder ästhetischen Eingriffen spielen.“

Referenzen:

1. Galiano R, Djohan R, Shin J, Hudson D, Van der Hulst, Beugels J, Duteille F, Huddleston E, Cockwill J, Megginson S., The effects of a single use canister-free Negative Pressure Wound Therapy (NPWT) System* on the prevention of postsurgical wound complications in patients undergoing bilateral breast reduction surgery. Presented at the 30th Annual Scientific Meeting of the British Association of Aesthetic Plastic Surgeons, London 25/26 September 2014).
2. Baldwin CJ, Kelly EJ, Batchelor AG. J. The variation in breast density and its relationship to delayed wound healing: a 3 prospective study of 40 reduction mammoplasties. *Plast Reconstr Aesthet Surg.* 2010 Apr;63(4):663-5.
3. Setälä L, Papp A, Joukainen S, Martikainen R, Berg L, Mustonen P, Härmä M. Obesity and complications in breast reduction surgery: are restrictions justified? *J Plast Reconstr Aesthet Surg.* 2009 Feb;62(2):195-9. Epub 2007 Nov 26.
4. Henry SL(1), Crawford JL, Puckett CL. Risk factors and complications in reduction mammoplasty: novel associations and preoperative assessment. *Plast Reconstr Surg.* 2009 Oct;124(4):1040-6. doi: 10.1097/PRS.0b013e3181b45410.
5. Cunningham BL, Gear AJ, Kerrigan CL, Collins ED. Analysis of breast reduction complications derived from the BRAVO study. *Plast Reconstr Surg.* 2005 May;115(6):1597-604.
6. Harcourt, D., & Rumsey, N. (2001). Psychological aspects of breast reconstruction: a review of the literature. *Journal of advanced nursing*, 35(4), 477-487.
7. White, C. P., Khoe, H. F., Kattan, A. E., Farrokhyar, F., & Hynes, N. M. (2013). Breast Reduction Scars A Prospective Survey of Patient Preferences. *Aesthet Surg J.* 2013 Aug 1;33(6):817-21

*Die Ausgangssprache, in der der Originaltext veröffentlicht wird, ist die offizielle und autorisierte Version.

Der Originaltext wurde in England veröffentlicht und kann unter <https://www.smith-nephew.com/news-and-media/news/pico-npwt-breast-reduction-surgery/> aufgerufen werden.

Übersetzungen werden zur besseren Verständigung mitgeliefert. Nur die Sprachversion, die im Original veröffentlicht wurde, ist rechtsgültig. Gleichen Sie deshalb Übersetzungen mit der originalen Sprachversion der Veröffentlichung ab. Übersetzung durch Smith & Nephew Deutschland.

Referenz:

© 2014 Smith & Nephew GmbH [®]Warenzeichen von Smith & Nephew 14-364